

Maintal Tagesanzeiger



Dienstag, 23. November 2021

Nr. 273 • D 6796 A • 1,80 €

„Stadtpark-Charakter“

Mainufer in Maintal soll gezielt aufgewertet werden

» SEITE 13

Schüsse aus fahrendem Auto

Landgericht verurteilt Trio nach Showdown im Drogenmilieu

» SEITE 15

Laut und selbstbewusst

Rapperin Shirin David stellt ihr zweites Album vor

» KULTUR SEITE 21



EIN-SPRUCH



„Ich werde niemals akzeptieren, dass Idioten unter dem Vorwand, dass sie unzufrieden sind, Gewalt anwenden.“

Mark Rutte, niederländischer Regierungschef, nach den Gewaltexzessen in mehreren Städten bei Protesten gegen verschärfte Corona-Auflagen.

Auftakt zum Weihnachtsmarkt

Gestern begann der Weihnachtsmarkt in Hanau. Während andere Städte ihre Buzzauber angesichts der explodierenden Inzidenzwerte abgesagt haben, findet der Markt in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau statt – auf einem eingezäunten Areal auf dem Marktplatz, mit einer reduzierten Zahl an Ständen und mit strengen Einlasskontrollen. Am gestrigen frühen Abend war der Zulauf im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten noch recht überschaubar. Unterdessen geht die Diskussion ums Für und Wider des Weihnachtsmarktes auch in den Sozialen Medien weiter.

CS/FOTO: PATRICK SCHEIBER
» SEITE 11



Kommt für Fußballer frühere Winterpause?

Hanau – Gehen die Fußballer auf Kreisebene aufgrund der steigenden Corona-Inzidenzzahlen früher in die Winterpause? Für Hanaus Kreisfußballwart Dirk Vereeken ein realistisches Szenario, immerhin sind die Hinrunden von der Kreisoberliga über die Kreisliga A bis C fast abgeschlossen, womit die Saison 2021/22 einen wertbaren Status erreicht. Der Hanauer Fußball-Boss Vereeken wünscht sich dabei aber ein einheitliches Vorgehen und verweist auf den Hessischen Fußballverband, der sich heute mit dem Thema befasst. Anders geht der Fußballkreis Offenbach vor. Unabhängig von der Verbandsentscheidung wird heute abgestimmt, ob die Kreisoberliga Offenbach quasi ab sofort in den Winterschlaf geht. mei

» SEITE 18

REGION

Ämter am Limit

Angesichts der enorm gestiegenen Corona-Zahlen arbeiten die Gesundheitsämter am Limit – oder darüber. Im Main-Kinzig-Kreis dauert es mitunter Tage, ehe Betroffene kontaktiert werden. Und auch die Infotelefone sind längst überlastet. » SEITE 9

SERVICE

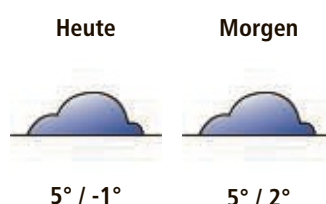
Familie im Fokus

Nur noch knapp einen Monat, dann steht Weihnachten vor der Tür. Und das wird nun wahrscheinlich wieder unter dem Eindruck von Corona stehen. Heute erzählt unsere HA-Bloggerin, wie sie und ihre Familie sich auf das Fest vorbereiten. » SEITE 10

LOKALSPORT

Knappe Spiele

Das war kein punktreiches Wochenende aus Sicht der heimischen Bezirksoberliga-Handballer. Lediglich die Männer der HSG Preagberg bejubelten einen Sieg. Die Frauen der SG Bruchköbel und des TV Langensfeld II mussten knappe Niederlagen hinnehmen. » SEITE 19



GEWINNZAHLEN SEITE 4
BÖRSE SEITE 8
WETTER SEITE 20
TV-PROGRAMM SEITE 22

MAINTAL TAGESANZEIGER
Donaustraße 5, 63452 Hanau
www.maintaltagesanzeiger.de
facebook.de/maintaltagesanzeiger
Twitter: @mta_lokales

Sie erreichen uns telefonisch unter
Redaktion06181/2903-333
Anzeigen06181/2903-555
Vertrieb06181/2903-444



Corona trifft Kliniken immer härter

Spahn: Genug Vakzin für alle – Impftempo soll trotz Biontech-Rationierung nicht sinken

Berlin – Die zunehmende Wucht der vierten Corona-Welle trifft die Krankenhäuser in Deutschland immer härter. Die Intensivstationen sind laut Mediziner-Vereinigung Divi in Bayern, Thüringen, Sachsen und einigen Ballungszentren bereits vielfach überlastet. Angesichts immer neuer Rekorde bei den Infektionszahlen wird der Ruf nach einer allgemeinen Impfpflicht lauter. Der geschäftsführende Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) betonte im Schulterschluss mit Wissenschaftlern die Gleichwertigkeit von Moderna, da die Mengen des Präparats von Biontech in diesem Jahr begrenzt sind. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) malte ein dramatisches Bild der Corona-Lage.

„Wir haben eine hochdramatische Situation. Was jetzt gilt, ist nicht ausreichend“,

meinte die geschäftsführende Kanzlerin. „Wir haben eine Lage, die alles übertreffen wird, was wir bisher hatten.“ Man müsse den exponentiellen Anstieg schnell stoppen, sonst komme man an die Grenze der Handlungsfähigkeit. Die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz stieg auf den Höchststand von 386,5 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner und Woche. Die Gesundheitsämter meldeten 30.643 Corona-Neuinfektionen.

„Die Corona-Lage ist sehr besorgniserregend und momentan nicht unter Kontrolle“, sagte der Präsident der Intensivmediziner-Vereinigung Divi, Gernot Marx. Mehr als 3670 Covid-19-Patienten würden nun auf Intensivstationen versorgt – 1200 mehr als vor einer Woche. Die Überlastung in den betroffenen Regionen mache Verlegungen in den je-

weiligen Bundesländern und die Verschiebung planbarer Operationen notwendig. Bei anhaltendem Corona-Wachstum werde eine Priorisierung von Eingriffen in weiten Teilen Deutschlands notwendig. Jeder Notfall und jeder Covid-19-Patient werde jedoch versorgt, betonte Marx. Sachsen muss sich nach Einschätzung der Landesärztekammer aber auf eine Triage vorbereiten – eine Auswahl, wer behandelt wird und wer nicht. Es gebe nur noch wenige Betten auf den Intensivstationen, sagte Präsident Erik Bodendieck.

Moderna gleichwertig

Das Infektionsschutzgesetz mit neuen Corona-Regeln tritt diese Woche in Kraft – und schon richtet sich der Blick auf mögliche Nachbesserun-

gen. Eingeführt wird 3G am Arbeitsplatz und im Verkehrsbereich, also Zutritt nur für Geimpfte, Genesene und Getestete. Am 9. Dezember wollen Bund und Länder erneut über die Lage beraten. CSU-Chef Markus Söder sagte, die Ampel-Koalition werde nachbessern müssen. Der Präsident des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler, mahnte, dass die Schließung von Clubs nötig sein könnte.

Immer mehr führende Unionspolitiker zeigen sich offen für eine allgemeine Impfpflicht gegen Corona. Die CSU-Spitze stellte sich nach Worten Söders klar hinter seinen Vorstoß. Auf Dauer werde nur so eine Impfpflicht helfen, sie müsse rechtzeitig vor der nächsten Welle kommen. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) sagte, nach anfänglicher Ablehnung

glaube er, „dass wir relativ schnell über dieses Thema sprechen müssen“.

„Wir sitzen im Schlaraffenland“

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) hatte erklärt, er sei notfalls bereit, diesen Schritt zu gehen. Sachsen-Anhalts Regierungschef Reiner Haseloff (CDU) sagte: „Wenn die zukünftige Bundesregierung eine entsprechende Novelle vorlegt, dann werde ich das unterstützen.“ Auch Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) zeigte sich offen für eine allgemeine Impfpflicht. Er glaube, dies werde man womöglich nicht umgehen können, um aus der „Dauerschleife“ immer neuer Corona-Wellen herauszukommen. Saarlands Ministerpräsident

Tobias Hans und Spahn (beide CDU) stellten sich dagegen.

Spahn versicherte, den Menschen in Deutschland stehe genug Impfstoff zur Verfügung – für alle Auffrisch-, Erst- und Zweitimpfungen in diesem Jahr. „Wir sitzen hier in Deutschland im Schlaraffenland“, meinte der Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts, Klaus Cichutek. So seien die Impfstoffe von Moderna und Biontech/Pfizer hinsichtlich ihrer hohen Wirksamkeit und extrem seltener Wahrscheinlichkeit von Nebenwirkungen gleichwertig. Der Charité-Institutionsimmunologe Leif Erik Sander sagte: „Sie können das nehmen, was gerade da ist.“ Das Gesundheitsministerium hatte Begrenzungen bei Biontech-Bestellmengen angekündigt und verärgerte Reaktionen hervorgerufen. dpa

» SEITEN 2 UND 3

Braun will Güler als Generalsekretärin

Kandidat für CDU-Vorsitz fordert grundlegende Erneuerung der Partei

Berlin – CDU-Vorsitzkandidat Helge Braun hat die Bundestagsabgeordnete Serap Güler (41) für das Amt der Generalsekretärin vorgeschlagen. Falls er gewählt werde, solle die frühere NRW-Integrationsstaatssekretärin das Amt übernehmen, weil sie diskutieren und integrieren könne, sagte der geschäftsführende Kanzleramtschef bei der Präsentation seines Teams. Die Digitalpolitikerin und Unionsfraktionsvize im Bundestag, Nadine Schön (38), soll sich um eine Reform der Parteiarbeit kümmern – in welcher Position genau, ist unklar.

Neben Braun bewerben sich Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz und der Außenpolitiker Norbert Röttgen um die Nachfolge von Parteichef Armin Laschet, der bei der Bundestagswahl als Kanzlerkandidat gescheitert war. Erstmals sollen die rund 400.000 Mitglieder in einer Anfang De-



Serap Güler FOTO: DPA

zember startenden Befragung eine Vorentscheidung über den Vorsitzenden treffen. Gewählt werden soll der neue Vorsitzende am 21. Januar von den 1001 Delegierten bei einem Parteitag in Hannover. Die 41-jährige Güler war von 2017 bis zu ihrem Wechsel in den Bundestag Staatssekretärin für Integration im NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration. Sie gilt als Vertraute des scheidenden CDU-Chefs

und früheren nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Laschet und sitzt seit 2012 im CDU-Bundesvorstand. Geboren wurde Güler in Marl als Kind einer türkischen Gastarbeiterfamilie. Ihren Kölner Wahlkreis hatte sie gegen den SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach verloren, sie zog über die Landesliste in den Bundestag ein.

Braun sagte, die CDU brauche eine grundlegende Erneuerung – „grundlegende Erneuerung in den Köpfen, grundlegende Erneuerung in den Inhalten und auch eine grundlegende Erneuerung in der Organisation“. Es müsse wieder interessant sein, zur CDU zu kommen und in ihr mitzuarbeiten. Braun betonte, wenn die CDU Wahlen wieder mit breiter Zustimmung gewinnen wolle, müsse sie attraktiv für breite Schichten der Gesellschaft sein. „Aus meiner Sicht heißt das: Wir müssen bodenständig und wir müssen

bürgernah sein.“ Die CDU müsse zudem dafür sorgen, dass alle ihre Wurzeln als gleichgewichtig wahrgenommen werden. Hier hätten sich im Wahlkampf und in den vergangenen Jahren erhebliche Probleme gezeigt.

„Gerade unsere sozialen Wurzeln sind im Wahlkampf nicht genügend deutlich geworden. Aus meiner Sicht muss die CDU immer für die hart arbeitende Bevölkerung mit ihren Alltagssorgen da sein, und ihre Anliegen müssen für uns im Mittelpunkt stehen.“ Es gehe um Fragen wie Sicherheit des Arbeitsplatzes, Altersversorgung und Mieten. „Das sind alles Themen, die müssen für die CDU ein Herzensanliegen sein. Und da müssen wir klare und einfache Antworten darauf haben.“ Auch die konservativen Wurzeln müssten deutlich werden, das betreffe die innere Sicherheit und den Kampf gegen Terrorismus. dpa

Deutschland soll Flüchtlinge aufnehmen

Berlin – Die Bundesregierung hat die Forderung des belarussischen Staatschefs Alexander Lukaschenko zur Aufnahme von 2000 an der Grenze zu Polen festsetzenden Flüchtlingen zurückgewiesen. Dies sei keine „für Deutschland oder die EU akzeptable Lösung“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert. Zuvor hatte Lukaschenko kritisiert, dass die EU

Gespräche über die Aufnahme der Flüchtlinge verweigere. Die Bundespolizei hat seit Monatsbeginn 2300 unerlaubte Einreisen nach Deutschland mit einem Bezug zu Belarus festgestellt. Bis zum 21. November waren es seit Jahresbeginn 10.128 unerlaubte Grenzübertritte, die zumeist über die deutsch-polnische Grenze erfolgten. afp/epd

Späte Ehre für Terroropfer Schumann

Appen – Die Marseille-Kaserne in Appen in Schleswig-Holstein wird morgen in „Jürgen Schumann-Kaserne“ umbenannt. Schumann war 1977 als Kapitän der Lufthansa-Maschine „Landshut“ während einer Entführung von einem palästinensischen Terroristen in Aden ermordet worden. Durch sein verantwortungs-

volles Verhalten habe er den Passagieren und der Crew der „Landshut“ das Leben gerettet, teilte die Unteroffizierschule mit. Schumann sei ein Vorbild in Tapferkeit und Zivilcourage. Schumann, der in Babenhausen beerdigt ist, sammelte in Appen erste fliegerische Erfahrungen und wurde Starfighter-Pilot. epd